

Pressemitteilung

Nr. 1 / 2024 – 3. Januar 2024

Das Jahr 2023 verabschiedet sich erwartungsgemäß

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Dezember gegenüber dem Vormonat um 38 auf insgesamt 20.931 leicht gestiegen. Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 6,4. Das sind 0,3 Prozentpunkte über dem Wert vor einem Jahr. Die Entwicklung zum Vorjahresmonat in Zahlen: +1.051 oder 5,3 Prozent.

„Der Arbeitsmarkt von Braunschweig bis Braunlage hat sich erwartungsgemäß entwickelt,“ sagt Kerstin Kuechler-Kakoschke, Leiterin der Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar. „Die Wirtschaft ist in der ersten Jahreshälfte unter anderem aufgrund der hohen Inflation, dem schwachen Inlandskonsum und dem Einbruch der Auslandsnachfrage nach deutschen Produkten ins Stocken geraten. Die Unternehmen versuchen jedoch wegen der anhaltenden Arbeitskräfteknappheit ihre Beschäftigten zu halten beziehungsweise auszubauen. Das Thema der kommenden Jahre wird die Qualifizierung sein. Qualifizierung von Arbeitslosen, aber auch insbesondere die Weiterentwicklung von Mitarbeitenden.“

Ein Blick auf die Jahreswerte am Arbeitsmarkt

Die Zahl der Arbeitslosen lag im Jahresdurchschnitt 2023 bei 20.974. Das ist eine Steigerung zum vorherigen Jahr um 1.640 oder 8,5 Prozent. Die größte Veränderung zeigt sich bei den Ausländern. Dort ist die Zahl um 1.193 oder 18,5 Prozent gestiegen. Damit haben die Ausländer einen Anteil von 36,4 Prozent an allen Arbeitslosen. Zurückzuführen ist dies vorrangig auf den Zugang geflüchteter Menschen aus der Ukraine.

„In den kommenden Jahren wird auch weiterhin das Thema der Qualifizierung eine wichtige Rolle spielen. Über 60 Prozent der Arbeitslosen hat keine abgeschlossene Berufsausbildung. Diese Zahl ist im Vorjahresvergleich sogar noch gestiegen – natürlich auch durch den Einfluss der ukrainischen Arbeitslosen, da Ausbildungen (noch) nicht anerkannt sind.“

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit ist keinem Geschlecht zuzuordnen. Die Zahl der Männer ist um 816 gestiegen, bei den Frauen um 825. Insgesamt sind leicht mehr Männer als Frauen arbeitslos gemeldet (Männer 11.462 oder 54,6 Prozent).

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hat auf das Jahr 2024 geschaut: Es rechnet für die Region Braunschweig-Goslar mit einem Mittelwert bei der Arbeitslosigkeit von 21.400 (2023: 20.900) und einer leicht steigenden sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (SvB) von 256.000 im Jahr 2023 auf 256.100 im Mittelwert 2024.

Job-Turbo soll Geflüchtete noch schneller in Arbeit bringen

„Bei der Integration von Geflüchteten aus der Ukraine kommen wir jetzt in die nächste Phase. Wir haben schon im Frühjahr gesagt, dass die meisten ihren Integrationskurs im Herbst beenden werden. Dieser Zeitpunkt ist jetzt und damit starten wir in eine Phase im Integrationsprozess in der das nebeneinander in den Fokus rückt.“

„Die Absolventinnen und Absolventen aus den Integrationskursen sollen so schnell wie möglich Arbeitserfahrung sammeln und weiter qualifiziert werden. Spracherwerb und der Einstieg in den Job sollen nicht nacheinander, sondern idealerweise parallel erfolgen. Dazu sind auch die Arbeitgeber gefragt. Wir brauchen Unternehmen, die den Geflüchteten eine Chance geben und sie einstellen, auch wenn sie noch nicht perfekt Deutsch sprechen“, appelliert die Agenturchefin.



Aktuell sind in den Jobcentern im Bezirk der Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar 14.961 Menschen arbeitslos gemeldet. Davon sind 1.676 Ukrainer und haben damit einen Anteil von 11,2 Prozent. Seit Mai 2022 haben sich in den Jobcentern 404 Ukrainer in Erwerbstätigkeit abgemeldet.

„Arbeit bedeutet Integration. Deshalb setzen wir mit dem Job-Turbo jetzt alle Hebel in Bewegungen, um Geflüchtete verstärkt in Arbeit zu bringen,“ unterstreicht Kuechler-Kakoschke noch einmal das Ziel.

Informationen dazu finden Unternehmen hier: www.arbeitsagentur.de/k/job-turbo

Qualifizierung auch für Beschäftigte in den Unternehmen.

„Die berufliche Qualifizierung ist entscheidend für persönliches Wachstum und beruflichen Erfolg. Durch kontinuierliche Weiterbildung und das Erlangen neuer Fähigkeiten können Beschäftigte ihre Karrierechancen maximieren und den Anforderungen des sich ständig wandelnden Arbeitsmarktes gerecht werden“, appelliert die Agenturchefin auch an Menschen, die derzeit im Arbeitsleben stehen. „Informieren Sie sich. Wir stehen mit Beratung und möglicher finanzieller Förderung an ihrer Seite.“

Unterbeschäftigung.

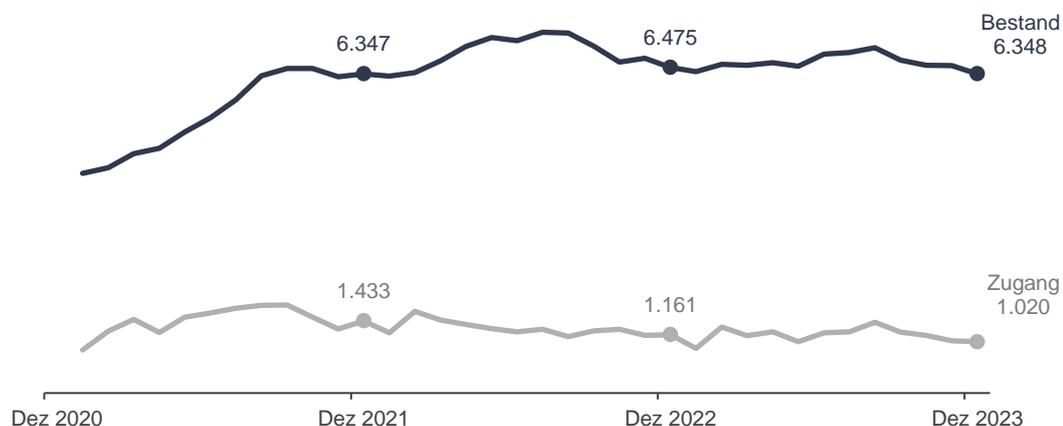
Die Unterbeschäftigung, die neben den Arbeitslosen auch Personen erfasst, die erkrankt sind oder an Maßnahmen teilnehmen, lag im aktuellen Berichtsmonat bei 27.848 Personen, dies sind 3,3 Prozent oder 879 Personen mehr als vor einem Jahr.

Gemeldete Arbeitsstellen

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Braunschweig – Goslar waren im Dezember 6.348 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber November ist das ein Rückgang von 160 oder 2,5 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 127 Stellen weniger (-2,0 Prozent). Arbeitgeber meldeten im Dezember 1.020 neue Arbeitsstellen, das waren 141 oder 12,1 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn sind damit 13.800 Stellen eingegangen, das ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1.535 oder 10,0 %.

Die TOP5 der gemeldeten Arbeitsstellen von Braunschweig bis Braunlage: Fachkräfte im Verkauf (205 Stellen), Kinderbetreuung (188 Stellen), Fachkräfte in der Gesundheits- und Krankenpflege (171 Stellen), Bürofachkräfte (163 Stellen), sowie Reinigungshelfer (153 Stellen).

Zugang und Bestand an gemeldete Arbeitsstellen



Die Grafik zeigt die Entwicklung der gemeldeten Arbeitsstellen. Der Bestand wächst, weil auch die Stellenbesetzungen mehr Zeit in Anspruch nehmen.

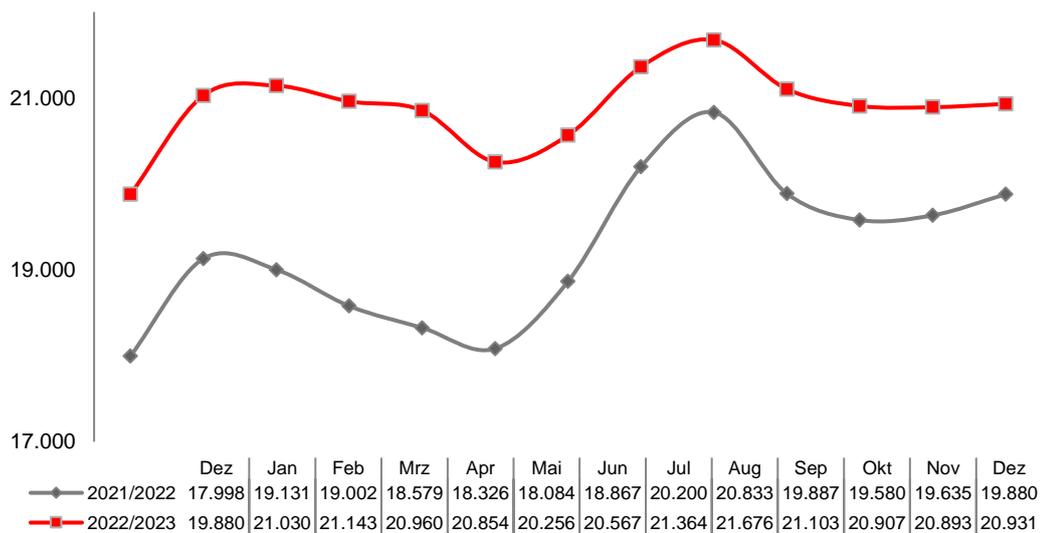
Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB)



Die Grafik zeigt die Entwicklung der SvB (jeweils am 30.06.). Diese zeigt die üblichen Jahresschwankungen sowie den coronabedingten Einbruch im Jahr 2020.

Ende Juni 2023, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Braunschweig – Goslar auf 255.355. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 1.567 oder 0,6%. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Verarbeitenden Gewerbe (+883 oder +1,6%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Handel sowie der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (-784 oder -2,5%).

Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Verlauf der letzten zwei Jahre



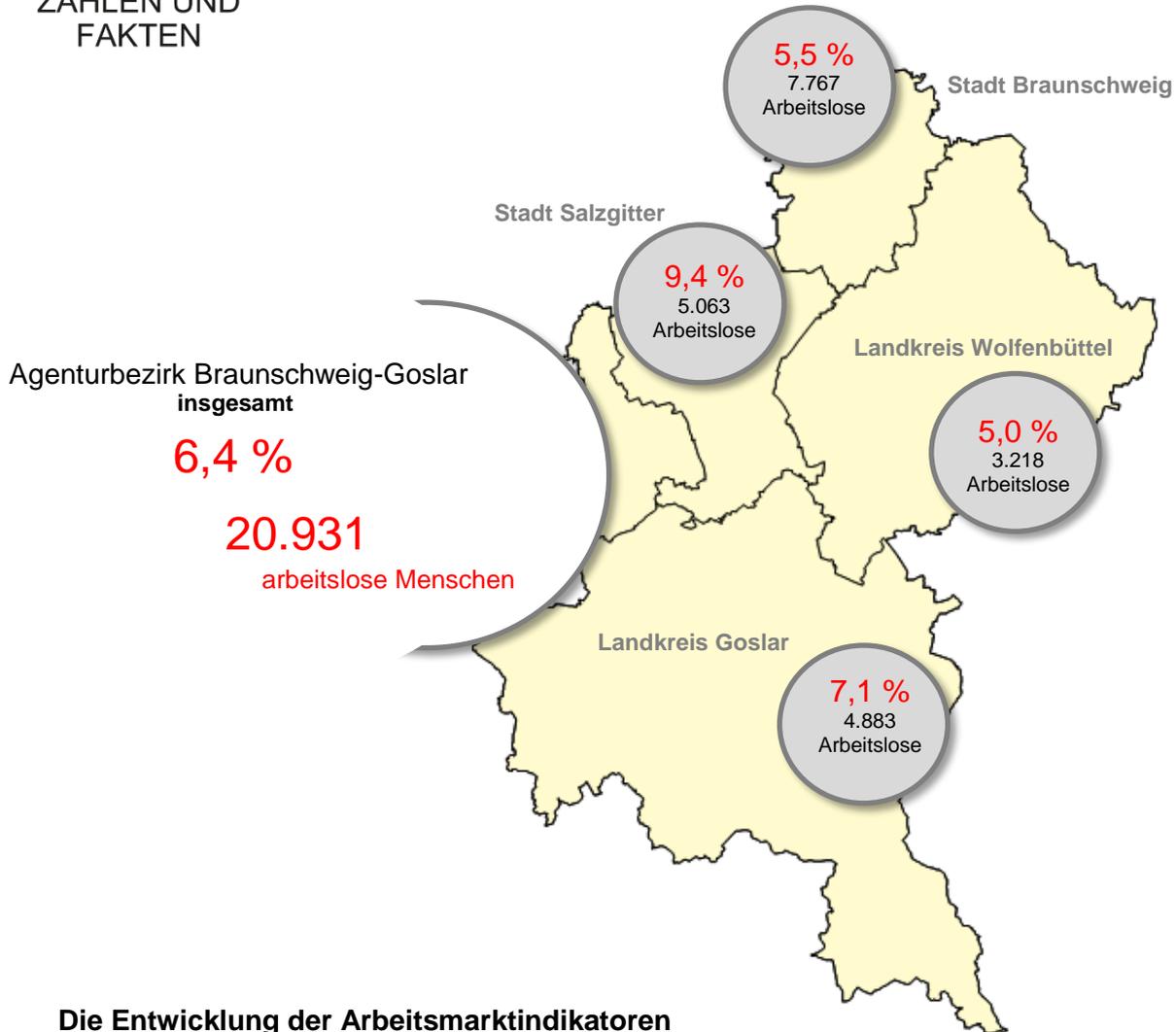
Die nächste Presseinformation zur Arbeitsmarktentwicklung erscheint am 31. Januar 2024.



ZAHLEN UND FAKTEN

Arbeitslosenzahlen- und -quoten¹ in der Region

¹ Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen



Die Entwicklung der Arbeitsmarktindikatoren

Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar
Aktueller Monat und Vergleich zum Vorjahresmonat

Dezember 2023

20.931

Menschen sind arbeitslos
gemeldet



Vorjahresvergleich

+5,3 %

oder 1.051 Menschen mehr

Dezember 2023

6.348

freie Arbeitsstellen



-2,0 %

oder 127 Stellen weniger

Juni 2023 >>neue Daten<<

255.355

Menschen arbeiten
sozialversicherungspflichtig



+0,6 %

oder 1.567 mehr Beschäftigte